

ARM UND REICH

IM FOKUS VON
CARE-ARBEIT

VERANSTALTUNGSREIHE

FAIR!
sorgen

PERI **PHERIE**
Institut für
praxisorientierte
genderforschung



ARM UND REICH IM FOKUS VON CARE-ARBEIT

→ DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS. ANMELDUNG BITTE AUF
WWW.FAIRSORGEN.AT, SPÄTESTENS 5 TAGE VOR DEM TERMIN.

ARM DRAN – LÜCKEN UND HANDLUNGSBEDARF IN GRAZ

9. November 2023 • 18:30 – 21:00 • Graz Museum

Grußworte: Sibylle Dienesch, Direktorin Graz Museum

Eröffnung: Bürgermeisterin Elke Kahr

Einleitung: Ein Schätzspiel zum Reichtum in Österreich (Attac Graz)

Podiumsdiskussion: Bürgermeisterin Elke Kahr, Daniela Brodesser (Aktivistin gegen Armut), Marianne Hammani-Birnstingl (Danaida), Isabella Holzmann (Armutsnetzwerk Steiermark), Doris Kapeller (fair sorgen!), Barbara Pessl (Marienambulanz), Barbara Scherer (Frauenservice)

*Was fehlt an Infrastruktur und gesetzlichen Regelungen?
Und wie müsste das Sozialsystem verändert werden, um
Armutsgefährdung durch Care-Arbeit zu verhindern?*

PLANSPIEL BLING! – STADT DES ERFOLGS

6. Dezember 2023 • 17:30 – 20:30 • Lendhafen Graz

Spielleitung: Attac Graz

Bei dem Planspiel werden die Auswirkungen sozialer Ungleichheit für die Teilnehmenden erfahr- und spürbar. Mach mit bei "Bling - Stadt des Erfolgs" und entdecke auf spielerische Weise die Zusammenhänge zwischen Finanzmärkten und Alltagsleben!

Max. 30 Personen,
Anmeldung notwendig unter graz@attac.at

ZUR SOZIALEN LAGE IN GRAZ: ARMUT UND UNBEZAHLTE SORGEARBEIT

11. Januar 2024 • 18:30 – 20:30 • Online

Peter Stoppacher (Sozialwissenschaftler): Bericht zur sozialen Lage in Graz und die spezielle Situation der Frauen

Johanna Muckenhuber (Soziologin und Psychotherapeutin / Studiengang Soziale Arbeit, FH JOANNEUM Graz): Prekäre Lebenssituationen von Frauen

Moderation: fair sorgen!

Ausgehend von der sozialen Lage und der speziellen Situation von Frauen wird diskutiert, welche Rolle der Sozialstaat derzeit hat und welche er in Zukunft spielen soll.

ARM UND REICH IM FOKUS VON CARE-ARBEIT

→ **DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS. ANMELDUNG BITTE AUF
WWW.FAIRSORGEN.AT, SPÄTESTENS 5 TAGE VOR DEM TERMIN.**

ALTERN IST DIVERS! MIGRATION UND CARING COMMUNITIES IN GRAZ

8. Februar 2024 • 18:30 – 20:00 • Online

Annette Sprung (Bildungswissenschaftlerin und
Migrationsforscherin /Uni Graz):

*Wie altern Menschen mit Migrationsbiografien
in Graz? Welche Potenziale bergen Caring
Communities-Ansätze im Zusammenhang mit
der Heterogenität von Lebenslagen im Alter?*

*Mit vielfältigen Kooperationspartner*innen und Stake-
holdern trägt das Projekt „Caring Living Labs Graz“ dazu
bei, Caring Communities zu stärken und die gewonnenen
Erkenntnisse auf systemischer Ebene einzubringen.*

Moderation: fair sorgen!

PROFIT & CARE-ARBEIT – WARUM GRATIS CARE-ARBEIT IM KAPITALISMUS SYSTEMATISCH AUSGEBLENDET WIRD

14. März 2024 • 18:30 – 20:30 • Online

Katharina Mader (Ökonomin, AK Wien): Care-Arbeit,
Frauen und ihre Funktion im Kapitalismus

Gabriele Michalitsch (Politikwissenschaftlerin,
Ökonomin): Private Sorge statt öffentlicher Leistung:
Neoliberalismus, Sozialpolitik und Anti-Feminismus

Moderation: fair sorgen!

*Ökonomische Ungleichheiten werden in Österreich
immer größer. Diese soziale Schere zeigt sich oft auch
an den Geschlechterunterschieden. Warum hat sich
real wenig verändert?*

CARE-KRISE ALS KAPITALISMUS-KRISE

28. März 2024 • 18:30 – 20:00 • Online

Nancy Fraser (Philosophin und eine der bekanntesten
US-amerikanischen Feministinnen)

Moderation: Barbara Hey (Koordinationsstelle für
Geschlechterstudien und Gleichstellung / Uni Graz)

Simultanübersetzerin: Birgit Roth

*Der Kapitalismus strukturiert nicht nur die Wirtschaft
sondern auch soziale Beziehungen. Ein kapitalistisches
System ohne die gratis geleistete Care-Arbeit ist un-
möglich.*

ARM UND REICH IM FOKUS VON CARE-ARBEIT

→ **DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS. ANMELDUNG BITTE AUF
WWW.FAIRSORGEN.AT, SPÄTESTENS 5 TAGE VOR DEM TERMIN.**

CARE-ARBEIT UND ZEITENWENDE IN DER GESELLSCHAFTSPOLITIK

11. April 2024 • 18:30 – 21:00 • Online

Stephan Schulmeister (Ökonom): Care-Arbeit als Privatisierung des Privaten oder als Herausforderung für einen erneuerten Sozialstaat

Barbara Blaha (Leiterin des Momentum Instituts): Rolle der Politik

Claudia Gigler (Journalistin): Rolle der Medien

Moderation: fair sorgen!

Im Zeitalter des Neoliberalismus wird einerseits Care-Arbeit vernachlässigt und andererseits ist sie eine Herausforderung für einen erneuerten Sozialstaat. Welche Rolle spielen dabei die Politik und die Medien und deren Abhängigkeit?

ALTERSARMUT – UND WAS HAT DAS MIT CARE-ARBEIT ZU TUN?

16. Mai 2024 • 18:30 – 20:30 • Online

Christine Mayrhuber (Ökonomin): Gründe des Pensionsgaps zwischen Frauen und Männern

Britta Sembach (Autorin): Schreckgespenst Altersarmut: Wer sorgt für die, die für andere sorgen?

Moderation: fair sorgen!

40 Jahre nach der rechtlichen Gleichstellung, gibt es noch immer keine ökonomische Gleichstellung von Frauen in Österreich. Was sind die Gründe dafür, und wie kann das verändert werden?

ARM UND REICH IM FOKUS VON CARE-ARBEIT

→ DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS. ANMELDUNG BITTE AUF WWW.FAIRSORGEN.AT, SPÄTESTENS 5 TAGE VOR DEM TERMIN.

#VERÄNDERUNG - JETZT! GEMEINSAM MODELLE DENKEN, DIE EINEN WANDEL HERBEIFÜHREN

7. Juni 2024 • 13:00 – 19:00 • FH Joanneum (Audimax)

ERÖFFNUNG:

Bürgermeisterin Elke Kahr

INPUTS UND ROUND TABLES:

Caroline Berghammer (Soziologin, Uni Wien):

Vereinbarkeit in Österreich und internationale Beispiele

Daniela Brodesser (Aktivistin gegen Armut):

Wie kann man Armut bekämpfen?

Birgit Meinhard-Schiebel / Annemarie Gigl (IG Pflegende Angehörige):

Wenn die Angehörigenpflege arm macht...

Gertrude Peinhaupt (fair sorgen!, Grazer Frauenrat):

Care Bewegungen – können wir Veränderungen bewirken – wie können wir Veränderungen bewirken?

Bernadette Pöcheim (Abteilung Frauen & Gleichstellung, AK Steiermark):

Strukturelle Modelle der Umverteilung von Care- und Erwerbsarbeit

Kerstin Rudolf (LebensGroß GmbH / Innovation und Forschung):

Technologischer Wandel und die Veränderung der Care-Arbeit

Anke Strüver (Institut für Geographie und Raumforschung / Uni Graz):

Communities of Care – alltägliche kollektive Sorgepraktiken in öffentlichen Räumen

PODIUMSDISKUSSION:

„Keine Zeit mehr – Care braucht rasche Veränderung“

mit politischen Vertreter*innen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene

Moderation: fair sorgen!